

240/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 237/J-NR/2000 betreffend Neujahrsempfang des Kunsthistorischen Museums, die die Abgeordneten Dr. Josef Cap und Genossen am 13. Jänner 2000 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. + 2.:

Der Neujahrsempfang des Kunsthistorischen Museums gehört seit neun Jahren zum fixen Bestandteil jener gesellschaftlichen Veranstaltungen, die dazu dienen, die öffentliche Einbindung dieses Hauses in entsprechend würdiger Form zu veranschaulichen. Abgesehen von der zusätzlichen Zielsetzung, anlässlich des Neujahrsempfanges grundsätzliche museumspolitische Aussagen zu tätigen, ist dieser Neujahrsempfang nicht zuletzt auch eine Bekundung des Dankes an alle jene Sponsoren und Freunde des Hauses, die dessen Arbeit mit Interesse und Engagement unterstützen.

Von besonderer Bedeutung ist die hohe Präsenz der diplomatischen Vertreter von jeweils weit mehr als zwei Dutzend in Europa akkreditierter Länder, die die internationale Einbindung des Hauses wohl am besten dokumentiert.

Selbstverständlich wurde auch dieser Neujahrsempfang zum allergrößten Teil von Sponsoren finanziert, die alle auf der Einladung aufgelistet wurden. Die verbleibenden vom Museum zu begleichenen Kosten beziehen sich diesmal auf die anlässlich des besonders zu würdigenden Jahreswechsels durchgeführte Konzertveranstaltung der Wiener Akademie, die mit Mozarts Klavierkonzert für drei Klaviere auch einen musikalischen Höhepunkt der Veranstaltung dargestellt hat. Obwohl die Akademie auf einen Teil der Honorare verzichtet hat, blieben hier noch dem Budget der vollrechtsfähigen Anstalt zuzurechnende Gesamtkosten in der Höhe von ca. S 65.000,-- von Seiten des Hauses zu begleichen.